

**Deutschland.**

**Berlin, 28. Februar.** In Gegenwart des Kaisers, der Kaiserin und sämmtlicher zur Zeit in Berlin anwesenden königlichen Prinzen und Prinzessinen, des Ministers v. Stöckh u. s. w. wird am 19. März d. J. im Adlersaale des königl. Palais die feierliche Uebergabe einer Fahne für das kaiserl. Seebataillon stattfinden. Zur Feier der Nagelung u. s. w. trifft am Tage zuvor der Commandeur des Seebataillons, Major Kleck, mit einer Deputation hier ein.

**Stuttgart, 1. März.** Trotz der wohlthätigen Dämpfer, welche durch Reif und Fröste und kühle Witterung den Fortschritten der Pflanzenwelt aufgesetzt werden, schreiten die rauheren Gewächse rasch voran. Die frühen Springen sind zum Theil schon aufgebrochen, oder wenigstens ganz nahe daran. Die Virlizen haben ihre gelben Blüthen erschlossen und die Nadelhölzer ihre Winterfarbe abgestreift; wohlgepflegter Rasen beginnt sich in zartes saftiges Grün zu kleiden. Die Knospen des Kastanienbaumes quellen auf und werden glänzend. Gaisblatt, Hollunder u. s. w. haben schon seit einer Woche die Blattknospen gesprengt. Jetzt richten sich die Blicke bereits auf die Hyazinthen, Krokus, Tulpen, Sylla u. s. w., die aus der Erde zu keimen beginnen. Bald ist die Stunde da, da es sich verlohnen wird, nicht mehr bloß die Konzerte im Stadtpark, sondern den Garten selbst zu besuchen. Im Allgemeinen ist zu bemerken, daß die Pflanzenwelt, die so bedenklich vorgeschritten in den Winter trat, mit dem Stau der Jahreszeit jetzt fast vollständig in Uebereinstimmung gekommen ist und daß damit schon ein Theil der Furcht vor einem verfrühten Frühjahr als beseitigt angesehen werden darf.

— Die Musa Ensete im Palmenhaus des kgl. Schloßgartens blüht immer noch und bestaunt sich, da sie im Oktober in Blüthe getreten, jetzt im 6. Monat ihres interessanten Zustandes. Die Blüthe kann für ihre schließliche Abwicklung immer noch drei Monate beanspruchen. Die Sache ist von höherem Interesse, als es auf den ersten Anblick scheinen möchte. Je mehr die Zeit vorschreitet und die Sonnenwärme sich steigert, um so mehr ist Hoffnung vorhanden, von dieser Pflanze reifen Samen zu gewinnen. Vielleicht gelingt es allmählig, diese Pflanze, wie es von so mancher anderen sich nachweisen läßt, bis zu einem gewissen Grade zu akklimatisiren. Aber auch jetzt schon ist es möglich, die grandiosste der Dekorationspflanzen, welche die Neuzeit dem Kunstgarten zugeführt, bei einigermaßen entsprechenden Einrichtungen wenigstens bis zum 3. oder 4. Jahre zu pflanzen. — Heute wird das Geburtsfest der beiden jungen Zwilling-Prinzessinnen Olga und Elja, K. K. H. H., gefeiert.

**Stuttgart, 28. Februar.** Wie wir hören, wird des Kaisers Geburtstag (der Charwoche halber) schon am Samstag den 17. März gefeiert werden. — Der Landtag dürfte, soviel man vernimmt, etwa um die Zeit des 27. März wieder zusammentreten. Dieser Termin dürfte etwa dem Stau der Kommissionsarbeiten, sowie dem Kalender, der im zweiten Drittel des Monats mit Feiertagen reich ausgestattet ist, entsprechen. — Der neulich eingebrachte Gesetzesentwurf, betr. die Abänderung der Strafbestimmungen über die Steuer vom Kapital, Renten, Dienst- und Berufseinkommen ist dem ritterschaftlichen Abgeordneten Frhr. v. Göttingen zur Berichterstattung zugetheilt worden.

□ **Pfahlbrunn, 2. März.** Vorige Woche verließ uns Herr Schulamtsverweiser Haller, um seine neue Stelle anzutreten. Den letzten Abend vor seinem Abgang an seinen neuen Bestimmungsort versammelte sich weitans der größere Theil der Bürgerschaft aus der Gesamtgemeinde Pfahlbrunn im Gasthaus bei Karl Eisenmann, um ihm durch ihr Erscheinen noch die letzte Ehre und Liebe zu erweisen, welche er sich während seinem Auenthale in Pfahlbrunn bei seiner ganzen Schulgemeinde in vollem Maße zu erwerben wußte. Wirklich rührend war es mit anzusehen, wie jeder der Anwesenden bestrebt war, dem lieben Scheidenden den letzten Abend, welchen er unter ihnen noch zubringen konnte, so angenehm als möglich zu machen; nur zu rasch entschwandten unter Toasten, Gesang und Declamation die Stunden und erst nach Mitternacht trennten sich die Theilnehmenden mit dem Wunsch, auf baldiges Wiedersehen in Pfahlbrunn, und daß Herr Haller in seinem neuen Wirkungsorte ebenso freundlich aufgenommen werden möge, wie ihm die Pfahlbronner jederzeit ein freundliches und liebevolles Andenken bewahren werden. Mehrere Bürger von Pfahlbrunn.

**Vom Welzheimer Bezirk, 26. Februar.** Letzten Matthias-Feiertag fand in Lorch eine Plenarversammlung des landwirtschaftlichen Bezirks statt, unter Vorsitz des Hrn. Oberamtmanns Kirchgraber. Der Vorstand des Gmünder Bezirksvereins war gleichfalls als Gast anwesend. Der Vorsitzende begrüßte die Versammlung und bezeichnete in seiner einleitenden Rede die Erreichung zweier Ziele als seine nächsten Aufgaben: Erstlich die Verbesserung der Wiesendewässerung und zweitens die Korrektur trüg fließender Bäche, besonders der Lein, über welche letztere schon ein längst gefertigter, aber nicht zur Ausführung gekommener Plan vorliegt. Nachdem sodann vom Vereinssekretär der Reichenschaftsbericht vorgetragen war, folgte ein Vortrag des Pfarrers Göller in Alsdorf über Tabaksbau, und sodann ein Bericht des Freiherrn Göz vom Holz, über die im Bezirk üblichen Fruchtfolgen, wobei sich als Resultat ergab, daß im weitans größten Theil des Bezirks die sog. Dreifelderwirtschaft üblich sei. Daran reihte sich die Auswahl der zu bestellenden Kartoffeln und Gemüsesamereien. Zum Schluß wurden die Anwesenden durch eine kleine Lotterie mit 53 Gewinnsten erfreut.

**Vom mittleren Neckar, 27. Februar.** Der Ausschuß der deutschen Turnerschaft hat an die Turnvereine die Anregung ergehen lassen, es möchten die einzelnen Staatsregierungen nach dem Vorgange in Elsaß-Lothringen veranlaßt werden, darüber Erhebungen zu veranstalten, in wie weit eine geistige Ueberbürdung der Jugend in den höheren Schulen vorliege und wie derselben abzuhelfen sei. In Folge hiervon hat der Ausschuß der schwäbischen Turnerschaft eine dahin zielende Eingabe an die Kammer der Abgeordneten eingereicht und hofft, daß dieselbe beim Wiederzusammentritt der Kammer entsprechenden Erfolg haben werde. In dieser Eingabe ist darauf hingewiesen, daß es sich für unser Land im Wesentlichen nur darum handle, die schon im Jahre 1862 erlassene Turnordnung für die höheren Schulen durchzuführen und weiter dafür zu sorgen, daß Mittwoch und Samstag Nachmittag auch wirklich schulfrei seien und an diesen für Spiele Raum und Zeit geboten werde. Nicht verkannt werde, daß

die nötige Zeit nur durch Beschränkung des Lehrstoffes werde erreicht werden können, eine solche aber möglich sein werde, sobald nur das zulässige Maß von Schulstunden für die verschiedenen Altersstufen festgestellt sei, was eine aus Ärzten und Schulmännern zusammengesetzte Kommission wohl am besten zu beurtheilen vertheilen werde.

**Kirchheim u. T.**, 27. Februar. Vor zwei Tagen trat ein fremder Mann in ein Gasthaus in Holzmaden, hies. Bezirks, ein und verlangte unter dem Vorgeben, er sei der Polizeiwachtmeister von Welzheim, das Fremdenbuch, da er sich überzeugen wolle, ob nicht einige Verdächtige, die er verfolgen hier übernachtet hätten. Der Wirth wollte zuerst Legitimation darüber, daß er der Polizeiwachtmeister von Welzheim sei; als der Fremde diesem Wunsche nicht entsprechen konnte, schickte der Wirth nach der Polizei, welche in Begleitung eines Landjägers kam. Der letztere entdeckte bald in dem Pseudowachtmeister einen ächten Stromer, von Wiesenstaig gebürtig, nahm ihn sofort wegen Vergehens wider die öffentliche Ordnung fest und lieferte ihn an das hiesige Amtsgericht ein, wo er nun seiner Bestrafung entgegensteht.

**Herrenberg**, 28. Februar. (Wahlergebnis.) Zahl der Abstimmenden 4179. Gemeinderath Schurer in Thailfingen ist mit 2266 Stimmen gewählt, v. Morlok erhielt 1913.

**Hamburg**, 28. Februar. Der Senat hat in seiner am 26. d. M. stattgehabten Sitzung dem in der letzten Sitzung der Bürgerchaft angenommenen Zollanschlußprojecte zugestimmt.

**England**. London, 1. März. Ein Complot zur Ermordung Lord Hartington's ist entdeckt und dem Lord daraufhin eine Bewachung gestellt worden. — Zur Feier der silbernen Hochzeit des Deutschen Kronprinzenpaares gab der deutsche Botschafter, Graf Münster, gestern ein Festmahl.

**Schweiz**. Zürich, 27. Februar. Der Kantonsrath hat das Initiativbegehren betreffend die Wiedereinführung der Todesstrafe dem Antrag der Kommissionsmehrheit entsprechend mit 148 gegen 29 Stimmen abgelehnt.

**Frankreich**. Herr Gladstone weilt in Paris und macht Besuche bei dem Präsidenten und bei den Ministern.

**Türkei**. Konstantinopel, 1. März. Ehemalig Pascha ist an Stelle des erkrankten Mahmud Nedim zum Minister des Innern ernannt worden.

#### Kleine Mittheilungen.

Aus Württemberg, 1. März. (Allerlei.) In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde zu Ehingen in der Bierord'schen Apotheke in äußerster frecher Weise eingebrochen; der Dieb, der es auf die Geldkassette abgesehen hat, mußte übrigens mit der geringen Beute von 99  $\mathfrak{M}$ , welche in der mit einem Veil erbrochenen Geldschublade aufbewahrt waren, abziehen. Zur Beleuchtung hatte der Thäter, von dem man noch keine Kenntniß hatte, wie aus den zurückgebliebenen Spuren ersichtlich ist, eine Stearinkerze bei sich. — Am Samstag Abend wurde auf der Strecke der Bahn zwischen Brenz und Sonthheim der Versuch gemacht, durch Versperren der Linie mittelst einer Fichtenstange eine Zugsentgleisung herbeizuführen. Dem Umstand, daß der Zug an dieser Stelle schon sehr langsam fuhr, ist es wahrscheinlich zuzuschreiben, daß ein Unfall nicht stattfand. Nach dem ruchlosen Thäter wird gefahndet. — Am Sonntag Nachmittag ist das Haus des Wagners in Zollenreute bei Ravensburg abgebrannt. — In Ulm wurde am Montag Vormittag der 46 Jahre alte verwittwete Schlosser D. in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. An denselben wurden in jüngster Zeit Spuren von Schwermuth wahrgenommen. — Alle Einleitungen zur Neu-Einrichtung des Hotel Hermann in Cannstatt sind getroffen und wird dasselbe nun wieder seinen alten Namen führen. — Der Zahntechniker Vogel will seinen Kieselkugelluftballon noch 8 Tage dem Publikum in Stuttgart ausstellen. — Der Zirkus KENZ wird bis Juli d. J. d. selbst erwartet. — Der 3. Gewinn der Ulmer Münsterbaulotterie fiel einem kranken Bremser in Ulm zu. — Der älteste Mitbürger und Veteran des Bezirks Neckarsulm, Oberamtsgerichtsdiener a. D. Johann Schlag, feierte am 29. Februar seinen 91. Geburtstag. Inhaber: Medaille von St. Helena (von Napoleon I.), Offiziers-Portepée-Auszeichnungen, militärische Dienstleistungszeichen und die silberne und goldene Verdienstmedaille. Dienst im Krieg und Frieden unter drei Königen. Familienkreis: 6 Kinder (3 Söhne und 3 Töchter),

27 Enkel und 5 Urenkel. — Zweck Einkaufs von Waaren in Tuttlingen reiste der benachbarte Kaufm. Andreas Pauli dahin, wurde aber auf dem Heimwege in der Stuttgarter Straße vom Schläge getroffen und gab seinen Geist. Ebenfalls stürzte sich der 26jährige Armenhäusler Huber in selbstmörderischer Absicht in die Donau. Wider seinen Willen und trotz der Gegenwehr und Bitte, ihn doch sinken zu lassen, wurde er aus dem Wasser gezogen. — Im Donauebett bei Niedlingen hat das letzte Hochwasser mächtige Untiefen geschaffen, welche für die Fischzucht sich als sehr günstig erweisen. — In Dellingen (Ulm) hat ein Stromer im Arrest ein Feuerle gemacht. Nach der Thürensprengung war bereits schon das Bett u. s. w. verkohlt. Hohn war die Neue seiner That. — In einem Gasthause zu Cannstatt übernachtete von Dienstag auf Mittwoch ein sauberes Ehepaar. Als am Morgen die Gastgeberin das Zimmer betrat, fand sie zu ihrem großen Erstaunen, daß sämmtliche Ueberzüge von den zwei Betten verschwunden waren. — Forstwart Schepparle in Maulbronn erlegte kürzlich an einem Tage 4 Fischottern, die sich in einer Dohle aufhielten. Das Pelzwerk wurde um 40  $\mathfrak{M}$  verkauft.

Rom, 28. Februar. Gestern Abend explodirten auf der Quirinalstraße, auf dem Benediger Platz und im Vorflur des Palastes Chigi gleichzeitig drei Papierpetarden. Keinerlei Schaden wurde angerichtet. Die Petarden waren aus Cartouppapier gefertigt, stark verschmürt und hatten Cylindrische Form. Thäter noch unbekannt. Es heißt, es seien mehrere Verhaftungen vorgenommen worden. (Am venetianischen Platz steht u. A. der Venetianische Palast der österreichischen Botschaft. Vermuthlich soll auch dieses an verschiedenen Punkten gleichzeitig verübte Subversiv eine Demonstration gegen Oesterreich sein.)

— Der schwedische Dampfer „Cypres“ ist während der Fahrt nach Hangö auf dem Vottnischen Meerbusen seit dem 14. Februar mit 50 Passagieren spurlos verschwunden.

— Von der Orientreise des Prinzen Friedrich Karl erzählt Brugsch-Bey in der neuesten Nummer von Ueber Land und Meer folgenden interessanten Zug: „Vor der Abreise von Triest unternahmen die Reisenden einen Ausflug nach Schloß Miramare. Die Besichtigung der inneren Räume des Prachtbaues und die stille Prüfung der werthvollen Gegenstände, welche im Treppenhaufe und in den Sälen und Gemächern seit dem Tode des unglücklichen Kaisers Maximilian ihren alten Platz nicht verlassen hatten, entlockten dem Prinzen das offene Geständniß, Miramare sei das schönste und geschmackvollste Schloß, das er je im Leben bewundert habe. Vor Allem verrathe die Anlage des Treppenhauses und die waidmännische Decoration der Wände desselben einen unvergleichlich feinen Geschmack. Wehmüthigen Blickes betrachtete der große Feldherr das lebensgetreue Bild des Kaisers Maximilian, dessen sanfte, edle Züge ihm einen krummen Dank zuzurufen schienen, und seinen Lippen entrang sich ein des feierlichen Momentes würdiges Wort: Ich habe Dich an Bazaine gerächt.“

— Die in Brasilien ungemein großartig erweiterten Kaffeepflanzungen haben den früheren Preis auf weniger als die Hälfte herabgedrückt. Der Mangel an Arbeitskräften soll den Verlust von 500,000  $\mathfrak{R}$ . Kaffee der Ernte verursachen. — Im Innern dieses Landes wurden in einem von riesigen Bäumen besetzten, wirklichen Urwald neue und ergiebige Diamantenfelder, zu deren Ausbeutung sich bereits 1500 Menschen ansiedelten, gefunden.

— Einer jungen Engländerin gelang es, im Norden Chinas durch ihre anerkannte Privatpraxis bei Verpflegung einer Gräfin derart ein allgemeines medicinisches Vertrauen zu erringen, daß solche mit der Leitung zweier stets von Leidenden überfüllten Spitäler betraut wurde.

— Eine Ausstellung von Trophäen des jüngsten ägyptischen Feldzuges wurde am 14. d. Mts. durch den Herzog von Cambridge in Humphrey's Hall, Knightsbridge (London) eröffnet. Arabi's Prachtzelt, welches nach der Erstürmung von Tel-el-Kebir erbeutet wurde, die Leigen Arabi's und Toulba's, Arabi's Pistolen, ein bei der Einnahme des Lagers von Mahamet erbeutetes Derwischzelt und zwei zehnzöllige Granaten, welche auf die britische Flotte während des Bombardements von Alexandria geschert wurden und von denen eine die Backbordseite des Panzerschiffes „Alexandra“ durchbohrte, durch die Cajüte des Torpedolientenamts drang

und auf dem Hauptverdeck niederfiel, wenn sie nicht von dem Bombardier Harding rasch aufgehoben und in einen Wasserbottich geworfen worden wäre — eine muthvolle Handlung, die ihm das Victoriakreuz eintrug —, gehören außer einer Anzahl erbeuteter ägyptischer Schuß- und Hieb- waffen zu den bemerkenswertheften Gegenständen der interessanten Ausstellung.

— Ein vermutlich sehr düsterer Roman hat kürzlich in Schwerin i. M. einen tragischen Abschluß gefunden. Am 19. d. M. traf dort Abends in einem Hotel eine Dame im ungefähren Alter von dreißig oder einigen dreißig Jahren ein, ließ sich ein Zimmer geben und theilte der Bedienung mit, sie würde am folgenden Mittag wieder abreisen. Als sie den nächsten Morgen über nichts von sich hören ließ und ihr Zimmer verschlossen blieb, wurde dasselbe geöffnet. Man fand die Fremde halb entkleidet im Bett — todt. Sie hatte sich durchs Herz geschossen, die Kugel hatte den Körper ganz durchbohrt und der Tod muß sofort eingetreten sein, denn der Zeigefinger lag noch am Abzug des Revolvers. Um den Schuß möglichst unhörbar zu machen, war er unter der Bettdecke abgefeuert worden. Im Portemonnaie fand man etwa 150 Mark, „zum Begräbniß“, sonst war unter dem Nachlaß nichts vorhanden, was der Behörde auch nur den geringsten Aufschluß hätte geben können über die Persönlichkeit, die Verhältnisse, die Herkunft der Todten. Wäsche und Kleidungsstücke waren neu und ohne Zeichen, Ringe, Uhr, Pretiosen nicht vorhanden. Eine edle Gesichtsbildung, eine auffallend fein geformte Hand sind Merkmale, die ebenso

wenig zur Lösung des Räthfels zu führen scheinen, als die Aussage des Kellners, daß die Fremde Bremer Dialekt gesprochen habe. Eine auffallende Aehnlichkeit, durch die man anfangs die Identität feststellen zu können glaubte, erwies sich als Täuschung; auch die gerichtliche Obduction hat nicht den leisesten Anhalt über etwaige Motive der That verschafft, und so steht wohl außer Frage, daß die Todte Schwerin nur deshalb aufgesucht hat, weil sie hier fremd war und hier unerkannt sterben wollte. Was mag aber eine Frau gelitten haben, die in noch jugendlichem Alter solchen Entschluß fassen und so wohl überlegt vorbereiten und ausführen konnte! Nun hat sie allem Anschein nach ihr sorglich verhülltes Geheimniß mit in das verschwiegene Grab genommen und es ist ihr vielleicht zu gönnen, daß das Dunkel nie gelichtet werde, daß sie es behalte, ihr namenloses Grab, nach vermutlich namenlosem Leid.

— Galgenhumor. Die kleine Szene, die wir nachstehend mittheilen, spielt in einer der großen Städte der amerikanischen Union. Ein zum Tode Verurtheilter ward zur Hinrichtung geführt. Der Henker, der bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal sein Amt versieht, läßt sich mit seinem „Klienten“ in ein Gespräch ein. „Ich habe niemals gehängt.“ sagte er, „und bin in meinem Fach noch ganz unerfahren. Ich werde aber mein Möglichstes thun, aber ich stehe für nichts.“ „Auch ich,“ antwortet der Verurtheilte, „bin niemals gehängt worden, und ich verstehe von dem Hängen nicht mehr als Sie. Aber mit etwas gutem Willen von beiden Seiten wird der Strick seine Schuldigkeit wohl thun.“

Feste Preise.

## Filial-Geschäft

Feste Preise.

# Siegfried Friedmann, Gmünd,

von

beim Kornhaus.

Mein großes Lager in Weiß- und Strumpf-Waaren, welches mit den neuesten Sachen ausgestattet ist, bringe zu herannahender Saison und Confirmation in empfehlende Erinnerung.

### Für Damen.

	von	M. S.	bis	M. S.
Hemden	von	95	bis	6 —
Negligé-Jacken	„	1 40	„	6 —
Hosen	„	1 20	„	2 80
Schwarze Schürzen	„	50	„	4 —
Farbige	„	35	„	3 80
Weißer	„	35	„	4 20
Kragen, glatte	„	10	„	70
„ gestickte	„	20	„	1 50
„ gekrauste	„	15	„	90
Manschetten	„	15	„	80
Garnituren (Kragen u. Manschetten)	„	50	„	3 80
Weißer Barben	„	10	„	3 —
Schleifen, farbig und weiß	„	15	„	4 —
Taschentücher, gestickt	„	25	„	2 50
„ leinen	„	30	„	1 10
„ farbig	„	30	„	1 20
Tricot-Handschuhe	„	25	„	1 60
Glacé	„	1 75	„	2 30
Filet	„	25	„	1 60
Weißer Unterröcke	„	1 20	„	6 —
Farbige	„	1 35	„	5 —
Weißer Strümpfe	„	35	„	1 30
Farbige	„	40	„	1 70
Seidene Schawlchen	„	20	„	6 —
„ Tücher	„	40	„	6 —
Corsetten, farbige Verzierung	„	1 20	„	6 —
Krausen per Elle	„	5	„	2 —

### Für Herren.

Cravatten	„	5	„	3 50
Kragen	„	20	„	70

	M. S.	M. S.
Manschetten	15	90
Hemden, weiß	1 75	4 80
„ farbig	1 20	2 —
Hemdeinsätze	25	3 —
Taschentücher, weiß und farbig	30	90
Socken	35	1 30
Handschuhe	40	1 50
Unterhosen	60	3 —
Unterjacken	1 —	3 50
Vorhemden	40	1 —

### Für Kinder.

Hemden	30	1 50
Hosen	45	1 80
Röcke, weiß und farbig	45	3 50
Trieler	10	1 —
Taufhauben	40	2 —
Tragkleidchen	3 50	10 —
Tragkissen	1 80	14 —
Kleidchen	30	8 —
Rittel, farbig	25	1 20
„ weiß	35	2 —
Biqué-Hütchen	25	4 —
Kragen gestickt	5	1 50
Manschetten	10	40
Weißer Schürzen	10	3 —
Farbige	15	2 70
Schwarze	40	2 70
Leber	75	1 80
Strümpfe, weiß	10	1 20
„ farbig	15	1 40
Taschentücher	7	35
Handschuhe	10	60

Reiche Auswahl in Vorhangstoffen, Bett- und Wagen-Decken, Hemdenstoffen, Spitzen, Stickereten, Mull, Batist etc. Auswärtige Aufträge gelangen von meinem Hauptgeschäft in Stuttgart, Eberhardsstraße 65, gegenüber dem Petersburgerhof, zur prompten Ausführung.

en gros.

## Siegfried Friedmann.

en detail.

**Murrhardt.**

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der auf **Dienstag den 6. d. Mts.** fallende

**Viehmarkt**

hier abgehalten wird, und werden Käufer und Verkäufer hiezu eingeladen.

Vor dem Zutrieb seuchenverdächtiger oder kranker Thiere wird ernstlich gewarnt.

Die betreffenden Schultheißenämter werden ersucht, dieß in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 1. März 1883.

Stadtschultheißenamt.  
Griesinger.

**Locomotiv-Sand.**

Das Bauamt ist beauftragt, für den Bedarf an Locomotiv-Sand pro 1883 von im ganzen 1000 cbm. auf eine Station geliefert, Offerte einzufordern. Diese Angebote sind nebst einem Muster in starkem Leinwandtäschchen mit deutlicher Aufschrift versehen längstens bis

**Montag den 12. März d. J.**

schriftlich, versiegelt und portofrei hier einzureichen. Die Bedingungen sind diejenigen der Vorjahre und können auf den Stationen, bei den Bahameistern sowie bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Schorndorf den 1. März 1883.

A. Eisen.-Betriebsbauamt.  
Wundt.

**Fahrruß-Verkauf.**

**Zumbhof bei Rudersberg.**



Am **Donnerstag den 8. März d. Jahres** von **Morgens 9 Uhr an** kommen in der Behausung des **Jakob Stöcker, Bauer**, folgende Gegenstände wegen Auswanderung zum Verkauf:

2 paar Stier, 2 Kühe trächtig, 5 Hühner, 1 Hahn, 2 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Futterschneidmaschine, 1 Obstmostpresse sammt Mühle, 1 Dungfaß, 1 Puhmühle, circa 100 Ctr. Den u. Dehnd, circa 70 Ctr. Stroh, 4 Faß je 3 Eimer haltend, 1 St. 4 Eimer, 2 Vierling, 1 Eimer Obstmost, sowie sämmtliches Feld-, Haus- und Bauerngeschirr, sowie verschiedenes Schreinwerk, Kleider, Kübelgeschirr, Küchengeschirr, etwas Bettler, sowie verschiedene Haushaltgeräthschaften durch alle Rubriken, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Revier Gschwend.

**Brennholz-Verkauf.**

Am **Samstag den 10. März** Vormittags 10 Uhr werden aus dem Staatswald Ebersberg 4. 6.:

165 Nm. buch. Schr., 60 dto. Prgl. u. Anbruch, 4 Nm. erl. Schr. u. Prgl., 10 Nm. tann. Spaltholz, 115 Nm. tann. Schr. u. 327 dto. Prgl. u. Anbruch.

verkauft.

Zusammenkunft in Mönchhof.

**Kaisersbach.**

Unterzeichneter ist geneigt, sein Anwesen aus freier Hand zu verkaufen, bestehend in der Hälfte an einem zweistöckig. **Bohnhaus, Scheuern, Wagenhütte**,  $\frac{1}{2}$  Morg. Gras- u. Baumgarten beim Haus,  $1\frac{1}{2}$  Morg. Acker und 1 Morgen Wiesen.

Kaufsliebhaber werden eingeladen und können jeden Tag einen Kauf mit dem Unterzeichneten abschließen.

**Jakob Lang,**  
Straßenwärter.

**Tanz-Unterricht.**

Unterzeichneter beabsichtigt, demnächst einen Coursus in Tanz- und Anstandslehre zu eröffnen und macht hiezu seine ergebenste Einladung. Anmeldung, wird gebeten, in der Druckerei zu hinterlegen.

Hochachtungsvoll

**Wilh. Wagenbrunner,**  
Tanz- u. Anstands Lehrer.

**Breitenfürst.**

Ein großträchtiges **Winterfchweln** verkauft am nächsten Mittwoch den 7. März

**Georg Braun.**

Bestellung auf vorzügliche

**Saatkartoffel,**

rothe und gelbe, nimmt entgegen  
**H. Hohly.**

**Photographie.**

Nächsten Sonntag finden wieder Aufnahmen im G. zum Bären statt. Für gute Bilder wird garantiert.

Achtungsvoll

**Sb. Huf,** Photograph  
aus Schorndorf.



Auf **Georgii d. J.** wird ein solides **Mädchen**

im Alter von 14—16 Jahren, gegen guten Lohn, gesucht, welche auch Anleitung im Kochen und Nähen erhält.  
Frau Schultzeß Lutz in Großdeinbach.

**Welzheim.**

Einen eisernen Kochherd und einen Kunstherd mit einer eisernen Platte und Kessel hat zu verkaufen,  
wer sagt die Exped.

**Verloren!**

Auf dem Wege zwischen Eckartsweiler und Nischtruth, beziehw zwischen Nischtruth über Gmeinweiler nach Kaisersbach, gieng am Samstag den 20. Januar

eine goldene Panzeruhrkette

mit versch. Angehängen (Bretation, gold. Schlüssel, gold. Bleistift und Coralle) verloren!

Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen 25 Mark Belohnung bei Herrn W. Herrlinger, Forstwächter in Kaisersbach abzugeben!

**Fahrruß-Verkauf.**

**Mittwoch den 7ten März**  
von Morgens 9 Uhr



werden in der Behausung d. **Georg Braun** in Breitenfürst die hienach beschriebenen Fahrrußgegenstände z. Verkauf gebracht.

3 Kühe, 3 kleine Rindere,  
2 Stier, circa 150 bis 200  
Centner Heu, Dehnd und  
Stroh, 1 Futterschneid-  
maschine, 2 Wagen, 2  
Pflug, 2 Eggen, 2 Schöppel  
mit Jöhern,

sowie verschiedenes Feld-, Hand- und Bauern-Geschirr.

**Ab. Gochenthaler.**

Guten reifen **Bausteinkäs**, bei Abnahme von ganzen Laibchen pro Pfd. 40 Pfg., vollsaftigen **Gmenthaler-** und **Aränterkäs**, feinst abgelagerte **Cigarren**, und ältere aber noch gut erhaltene **Tabake** verkauft, um damit zu räumen, pr. Packet 12 Pfg.

**S. Sobly.**

Emil Seelig's pervefferteter **Sichelkaffee**, nach Vorschrift von Dr. Lindemayer in Stuttgart präparirt, als bestes **Kindernahrungsmittel** sich erweisend, empfiehlt  
**H. W. Kunz.**

**Ein ärztlicher Bericht**

Über besonders empfehlenswerthe Heilmittel wird an Kranke, welche sich vor Geldausgaben für unnütze Wirkturen schützen wollen, gratis u. franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man gebe seine Adresse gefl. per Postkarte an.